

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS Vwgh 2011/7/6 2009/06/0237

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 06.07.2011

## Index

L10015 Gemeindeordnung Gemeindeaufsicht Gemeindehaushalt Salzburg

L82005 Bauordnung Salzburg

10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)

## Norm

BauPolZuständigkeitsübertragung Zell am See 1968;

B-VG Art118 Abs7;

GdO Slbg 1965 §16 Abs4;

GdO Slbg 1994 §16 Abs5;

1. B-VG Art. 118 heute
2. B-VG Art. 118 gültig ab 01.01.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 14/2019
3. B-VG Art. 118 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
4. B-VG Art. 118 gültig von 01.07.2012 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
5. B-VG Art. 118 gültig von 01.01.2004 bis 30.06.2012 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
6. B-VG Art. 118 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 8/1999
7. B-VG Art. 118 gültig von 01.01.1992 bis 31.12.1998 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 565/1991
8. B-VG Art. 118 gültig von 01.01.1985 bis 31.12.1991 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 490/1984
9. B-VG Art. 118 gültig von 21.07.1962 bis 31.12.1984 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 205/1962
10. B-VG Art. 118 gültig von 19.12.1945 bis 20.07.1962 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
11. B-VG Art. 118 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934

## Rechtssatz

Nach dem gemeinderechtlichen Aspekt der Auslegung einer Delegationenverordnung nach Art. 118 Abs. 7 B-VG (nach dem nur auf Antrag einer Gemeinde eine solche Aufgabenübertragung von Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches auf eine staatliche Behörde erfolgen kann; siehe auch § 16 Abs. 4 Sbg. Gemeindeordnung 1965 in der Stammfassung, nunmehr § 16 Abs. 5 Sbg. Gemeindeordnung 1994) ergibt sich grundsätzlich eine restriktive Auslegung von Delegationenverordnungen (Hinweis E vom 20. März 1997, 95/06/0119, und das E des Verfassungsgerichtshofes vom 20. Oktober 1977, VfSlg. Nr. 8172). Sollte eine weitergehende Übertragung von Zuständigkeiten intendiert sein, wäre dies in der - auf Grund eines Antrages der betreffenden Gemeinde ergehenden - Verordnung deutlich zum Ausdruck zu bringen. Nach dem gemeinderechtlichen Aspekt der Auslegung einer Delegationenverordnung nach Artikel 118, Absatz 7, B-VG (nach dem nur auf Antrag einer Gemeinde eine solche Aufgabenübertragung von Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereiches auf eine staatliche Behörde erfolgen kann; siehe auch Paragraph 16, Absatz 4, Sbg. Gemeindeordnung 1965 in der Stammfassung, nunmehr Paragraph 16, Absatz 5, Sbg. Gemeindeordnung 1994) ergibt sich grundsätzlich eine restriktive Auslegung von Delegationenverordnungen (Hinweis E vom 20. März 1997, 95/06/0119, und das E des Verfassungsgerichtshofes vom 20. Oktober 1977, VfSlg. Nr. 8172). Sollte eine weitergehende Übertragung von Zuständigkeiten intendiert sein, wäre dies in der - auf Grund eines Antrages der betreffenden Gemeinde ergehenden - Verordnung deutlich zum Ausdruck zu bringen.

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:2011:2009060237.X02

## Im RIS seit

16.08.2011

## Zuletzt aktualisiert am

09.01.2015

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)